

«Stay grounded, keep connected»: das Flugreisen-Projekt der ETH Zürich

Die ETH Zürich hat sich der Nachhaltigkeit verpflichtet – in Lehre und Forschung, aber auch im eigenen Betrieb und beim Thema Mobilität. Nachdem an der ETH Zürich insbesondere im Gebäudebereich der CO₂-Ausstoss bereits merklich gesenkt werden konnte, stellt die Reduktion der Emissionen aus Flugreisen einen grossen Hebel im Klimaschutz dar (ETH Zurich Sustainability Report). Mehr als die Hälfte der Treibhausgasemissionen der ETH Zürich stammen aus Flugreisen der ETH-Angehörigen, hauptsächlich durch Langstreckenflüge (ca. 90 % der Emissionen). Autofahrten (mit unter 5 %) und Bahnfahrten (mit ca. 2 %) fallen deutlich weniger ins Gewicht.

Um die Entwicklung datenbasiert beurteilen zu können, erhebt die ETH Zürich den Treibhausgas-Ausstoss seit 2006 (Abbil-

dung 1, Emissionen aus Flug-, Auto- und Bahnreisen). Die Flugreisen Studierender im Rahmen ihres Curriculums machen ca. 10 % der durch die Mitarbeitenden verursachten Emissionen aus.

Ein 2019 eingeführtes Monitoringsystem erhebt die Emissionen pro Flug bis auf die Professurebene und ermöglicht allen, ihre Emissionen nachzuverfolgen sowie die grössten Reduktionsmöglichkeiten zu identifizieren. Um nachhaltige Reiseentscheidungen zu unterstützen, werden auf der Projektwebseite (www.ethz.ch/flugreisen) unter anderem ein «Travel Decision Tree», ein «Travel Decision Tool», eine Karte mit Reisezeit und Emissionen von Zug und Flug im Vergleich, eine FAQ-Sammlung sowie eine Best Practice-Website zur Verfügung gestellt.

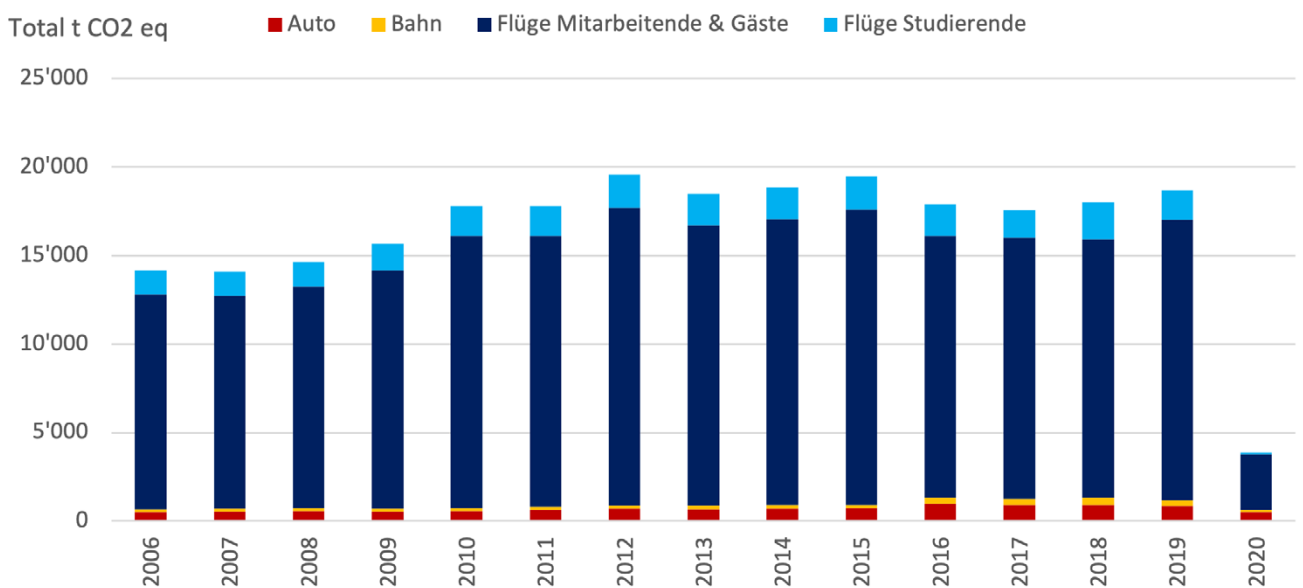
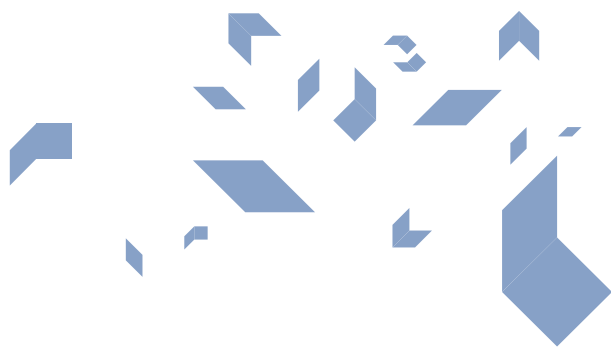


Abbildung 1: CO₂-Emissionen durch Dienstreisen in Tonnen CO₂ eq pro Jahr, von 2006 bis 2020, aufgeschlüsselt für die Kategorien Flüge von Mitarbeitenden und eingeladenen Gästen, Flügen Studierender, Zug und Auto.



Das 2017 durch die Schulleitung lancierte Projekt «Stay grounded – keep connected» zielt auf eine Reduktion der Emissionen aus Flugreisen und damit auf einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz ab. In einer Kombination von Top-Down- und Bottom-Up-Ansätzen haben die Departemente, Schulleitung und Verwaltungsorgane in einem partizipativen Prozess konkrete Reduktionsziele und Massnahmen erarbeitet. Im ETH-Durchschnitt liegt die anvisierte Pro-Kopf-Reduktion bei 11 % bis 2025 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2016-2018 – ohne Kompensation und ohne Berücksichtigung der Effizienzsteigerung der Airlines. Rechnet man die Effizienzsteigerung der Airlines mit ein, beträgt die Emissionsreduktion der ETH Zürich etwa 22 %.

Das Flugreisen-Projekt wirkt über den direkten Beitrag zum Klimaschutz hinaus. Es geht darum, internationale Spitzenforschung und -lehre in Einklang zu bringen mit nachhaltigerem Reiseverhalten, ohne die Karrierechancen des wissenschaftlichen Nachwuchses zu gefährden. Die von den Departementen definierten Massnahmen zeigen eine grosse Bandbreite von Optionen auf. Flugreisen sollen reduziert werden durch die bewusste Auswahl und Kombination von Reisezielen, den Umstieg auf den Zug bei kürzeren Strecken und durch den Einsatz von Video-Konferenz-Equipment. Sechs Departemente haben zudem beschlossen, als Lenkungsabgabe eine interne Carbon Tax einzuführen. Die Einnahmen werden in Lehre, Forschung oder Nachwuchsförderung mit Fokus auf CO₂-reduzierende Themen investiert. Nicht im Sinne einer Ersatz-, sondern einer ergänzenden Übergangsmassnahme werden unvermeidbare Flugemissionen über das Bundesamt für Umwelt (BAFU) kompensiert.

Da technologische Lösungsansätze derzeit noch nicht tragfähig genug sind, um die zur Einhaltung der Klimaziele notwendige

Emissionsreduktion auch im Flugreisensektor wirkungsvoll und unmittelbar umzusetzen, müssen die Rahmenbedingungen für nachhaltige Reiseentscheidungen verbessert werden. Es ist also ein Kulturwandel nicht nur in den Institutionen, sondern im gesamten Wissenschaftssystem inkl. der Förderinstitutionen und Konferenzveranstalter nötig. Dabei müssen die auftretenden Zielkonflikte adressiert werden.

Die COVID-19 Pandemie hat an der ETH Zürich in 2020 zu einer Reduktion der Flugemissionen um ca. 80% gegenüber den Vorjahren geführt und das Potenzial des virtuellen Austauschs aufgezeigt. Digitale Formen der Kommunikation ermöglichen neben der Emissionsreduktion auch Zeitersparnis und tragen zur breiteren Reichweite von Events bei.

Das Flugreisen-Projekt wird zwischenevaluiert und zudem durch eine Doktorandin des Transdisziplinäritätslabors (D-USYS TdLab) der ETH Zürich wissenschaftlich begleitet.

Die Projektleitung von «Stay grounded, keep connected» hat Dr. Susann Görlinger. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.ethz.ch/flugreisen.

«Stay grounded, keep connected»
Das Flugreisen-Projekt der ETH Zürich

www.ethz.ch/flugreisen

Kontakt:
Dr. Susann Görlinger
E-Mail: susann.goerlinger@sl.ethz.ch

März 2021

